

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 23. August 2010

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_An\_r\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **20. September 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 23. August 2010

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt. Als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können Sie sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform ([www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de)) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:**  
**20. September 2010**  
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12  
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010  
der "Hope Bay" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2009**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
6. **Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 8.691,96 auf EUR 11.500 mit Wirkung zum 01.01.2010**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
7. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2010, sofern die Liquiditätsslage der Gesellschaft dies zulässt sowie Zustimmung zur bereits im Dezember 2009 geleisteten Auszahlung in Höhe von 3 % bezogen auf das Kommanditkapital I**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

# „Hope Bay“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

## „Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	143,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit:	9.639 tdw
Laderaumkapazität	531.764 cbf
Geschwindigkeit:	19 – 20 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft „Hope Bay“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Martijn Mobach, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Triton Schifffahrts GmbH, Hafenstraße 6, 26789 Leer
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Joachim Thater, Lawinkelhöfe 5, 34414 Warburg, Tel.: 05642 / 6002 27, thater@luecking.de  Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

# Gesellschafterversammlung 2010

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**„Hope Bay“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
6. Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 8.691,96 auf EUR 11.500 mit Wirkung zum 01.01.2010
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2010, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt sowie Zustimmung zur bereits im Dezember 2009 geleisteten Auszahlung in Höhe von 3% bezogen auf das Kommanditkapital I





# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate lag bei ca. USD 0,73 pro Kubikfuß und damit ca. 11% unter der durchschnittlichen Pool-Rate des Jahres 2008.

Im Berichtsjahr sind rd. 1,5 Ausfalltage angefallen.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2009 liegt mit TEUR 1.883 um TEUR 920 über dem Vorjahreswert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Schiffsbetriebskosten.

Die planmäßigen **Tilgungen** auf das JPY-Darlehen konnten geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin rd. USD 1 Mio.

Im Berichtsjahr wurden **Auszahlungen** in Höhe von insgesamt **8%** an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt ca. **1,4%**.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Hope Bay“ ist seit Ende November 2001 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,73 pro Kubikfuß und somit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.

Das Schiff ist in einem guten Zustand. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten werden regelmäßig durchgeführt. Die nächste Dockung ist plangemäß im März 2011 durchzuführen. Es ist jedoch vorgesehen, diese auf Herbst 2010 vorzuziehen.

Das MS „Hope Bay“ ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Die Politik erwartet für den Erhalt der Tonnagesteuer eine adäquate Zahl von Schiffen unter deutscher Flagge. Auf der Nationalen Maritimen Konferenz im Mai 2003 in Lübeck hatten die deutschen Reeder zugesagt, bis Ende 2006 mindestens 400 Schiffe in der internationalen Fahrt unter deutscher Flagge zu betreiben. Im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenz im Dezember 2006 in Hamburg hatten die Reeder zugesagt, bis Ende 2008 mindestens 500 Schiffe unter deutscher Flagge zu führen. Beide Zusagen konnte die deutsche Reederschaft einhalten. Die Zusage der Nationalen Maritimen Konferenz im März letzten Jahres in Rostock, bis Ende 2010 weitere 100 Schiffe unter die deutsche Flagge zu bringen, hatten die Reeder unter dem Vorbehalt unveränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gegeben.

Der Reeder der MS „Hope Bay“, die Triton Schiffahrts GmbH, hat zur Zeit ein Schiff unter Deutscher Flagge. Es ist geplant, bis zum Ende 2010 die Anzahl auf drei Schiffe zu erhöhen. Die zusätzlich anfallenden Kosten werden anteilig von allen Schiffen, die von der Triton Schiffahrts GmbH bereedert werden, getragen. Der Kostenanteil für die MS „Hope Bay“ wird voraussichtlich ca. USD 22.000 p.a. betragen

### **3 Marktsituation**

Im Geschäftsjahr 2009 ebenso wie auch in 2010 hat sich die Situation in der Spezialkühlschiffahrt bezüglich der Frachtentwicklung nicht weiter positiv gestaltet.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist in erster Linie ein reduziertes Ladingvolumen ursächlich für diese Entwicklung. So konnte z.B. vor den Falklandinseln erheblich weniger (bis zu 60%) Tintenfisch gefangen werden und auch die Importe von Bananen nach Russland, USA und Europa reduzierten sich um 6 – 12 %. Auch die Ernten in Chile und Argentinien waren auf Grund der Kälte nicht für den Export geeignet.

In 2010 zeigte sich, dass der erwartete Konkurrenzdruck durch die Containerschiffe sich weniger stark auswirkte als angenommen. Ursache für diesen Konkurrenzdruck war in erster Linie die Tatsache, dass die Containerschiffe teilweise nur zu Raten eingesetzt werden konnten, bei denen nur Schiffsbetriebskosten und teilweise Zinsen verdient wurden. Diese Ertragssituation ließ Containerschiffe auf den Kühlschiffmarkt ausweichen und beeinträchtigte das Ratenniveau.

Die Tatsache, dass auch in 2010 langfristige Charterverträge für moderne Kühlschiffe abgeschlossen wurden, unterstreicht, dass der Transport von Kühlgut in Kühlschiffen aus Umwelt-, Qualitäts- und wirtschaftlichen Aspekten immer noch gegenüber dem Transport auf Containerschiffen im Vorteil ist.

Auch geht die Konsolidierung in der Kühlschiffahrt weiter voran. So haben Seatrade Reefer und Alpha Reefer einen neuen Pool (Hamburg Reefer Chartering GmbH) gegründet, in den beide Parteien jeweils 40 Kühlschiffe, alle unter 356,000 Kubikfuß Ladekapazität, eingebracht haben.

Es ist davon auszugehen, dass die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung nur kurzfristig zu einer Reduzierung der Einnahmen führt und sich die Einnahmen langfristig wieder erholen werden.

#### 4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2009:

	<b>Ist</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	471	45,5%
Flüssige Mittel	186	18,0%
Übrige Aktiva	379	36,6%
	<b>1.036</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	-352	-34,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.212	117,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	176	17,0%
	<b>1.036</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 466). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2008 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 232), Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 25) und Vorräte (TEUR 45).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen, dessen Stand zum 31.12.2009 noch TJPY 80.759 (=TEUR 800) beträgt. Bewertet man das Darlehen mit dem Stichtagskurs, ergeben sich stille Reserven von rd. TEUR 288. Weiterhin sind in dieser Position auch Gewerbesteuerückstellungen auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 412 enthalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 78), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 40) und Rückstellungen (TEUR 51).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>
	<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	12.800
Kommanditkapital II	625
Kapitalrücklage (Agio)	640
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	317
Entnahmen	-6.614
Verlustvortrag	-10.291
Jahresüberschuss	2.171
	<b>-352</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Vorjahresergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zeigt folgendes Bild:

	<b>Vorjahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Einnahmen Pool	3.475	3.359	-116
Kursgewinne Darlehenstilgung	351	288	-63
Veränderung Drohverlustrückstellung	27	0	-27
<b>Erträge</b>	<b>3.853</b>	<b>3.647</b>	<b>-206</b>
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.773	-1.308	465
Werft	-300	0	300
Bereederung	-138	-138	0
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-34	-18	16
Zinsen Kommanditkapital II	-32	-32	0
Sonstige Zinsen	12	-2	-14
Laufende Verwaltung	-199	-184	15
Gewerbesteuer	-419	-13	406
Sonstige Kursgewinne/-verluste	-41	219	260
Abschreibung	-1.008	0	1.008
<b>Aufwendungen</b>	<b>-3.932</b>	<b>-1.476</b>	<b>2.456</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>-79</b>	<b>2.171</b>	<b>2.250</b>

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 3.359 (363,46 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 12.992 liegen um TEUR 116 unter dem prospektierten Wert. Ursache hierfür ist der schwächere durchschnittliche USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,40/ Vorjahr ca. USD/EUR 1,45). Die durchschnittliche Poolrate von ca. 0,73 USD pro Kubikfuß liegt etwa 11% unter dem Vorjahreswert von 0,81 USD pro Kubikfuß.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 465 unter dem Wert des Vorjahres. Dies hängt insbesondere mit dem im Jahr 2008 stattgefundenen Werftaufenthalt zusammen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 16 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

Im Berichtsjahr erfolgte keine **Abschreibung** mehr, da das Schiff bereits im Jahr 2008 auf den Schrottwert abgeschrieben wurde.

## 6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis 2009 zeigt folgendes Bild:

	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-79</b>	<b>2.171</b>	<b>2.250</b>
+ Abschreibung	1.008	0	-1.008
+ Veränderung Drohverlustrückstellung	-27	0	27
+ Gewerbesteuer auf Unterschiedsbeitrag	412	0	-412
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-351	-288	63
<b>Cash-Flow</b>	<b>963</b>	<b>1.883</b>	<b>920</b>
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.134	-1.246	-112
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	351	288	-63
- Auszahlung in % des nom. KK	0,0%	-1.028 7,9%	-1.028 7,9%
<b>Liquiditätsergebnis 2009</b>	<b>180</b>	<b>-103</b>	<b>-283</b>
+ Liquidität zum 31.12.2008	314	494	180
<b>Liquidität zum 31.12.2009</b>	<b>494</b>	<b>391</b>	<b>-103</b>

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.883 liegt vor allem aufgrund der niedrigeren Schiffsbetriebskosten um TEUR 920 über dem Vorjahreswert.

Im Jahr 2009 wurde die **Regeltilgung** in Höhe von TJPY 125.720 geleistet. Der Tilgungsvorprung beträgt weiterhin rd. USD 1 Mio. Die vollständige Entschuldung der Gesellschaft erfolgte Mitte des Jahres 2010.

Im Berichtsjahr 2009 erfolgten **Auszahlungen** von insgesamt 8,0% (bezogen auf das geglättete Nominalkapital)

**Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.**

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00346 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2003 pauschal anhand der Netto- raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.767 bzw. ca. 36,4% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Die Höhe des Unterschiedsbetrages wird gegenwärtig vom Finanzamt überprüft.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1998 bis 2002 wurde bereits im Jahr 2008 abgeschlossen. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1998, was zu geänderten Abschreibungen der Jahre 1998-2001 führt sowie zu Abweichungen bei der Bewertung der Fremdwährungsdarlehen.

Sollte sich die Finanzverwaltung mit Ihrer Auffassung durchsetzen, so würden sich die negative Ergebnisse in den Jahren 1998-2001 von insgesamt -105,0% um ca. 6,0% auf ca. -99,0% reduzieren. Der später zu versteuernde Unterschiedsbetrag des Schiffes würde sich dann entsprechend reduzieren. Der steuerliche Berater der Gesellschaft hält die Prüfungsfeststellungen für nicht zutreffend. Gegen die geänderten Steuerbescheide wurde daher Einspruch eingelegt. Einspruchsentscheidungen stehen noch aus.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2009 (Tonnagesteuer):

	<b>Vorjahr</b> <b>TEUR</b>	<b>Ist</b> <b>TEUR</b>	<b>Abweichung</b> <b>TEUR</b>
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	113	181	68
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>113</b>	<b>181</b>	<b>68</b>
in % des nom. Kapitals	0,9%	1,4%	0,5%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt TEUR 181 bzw. ca. 1,4%.

## **8    **Zweitmarkt****

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) zu einem Preis von 64% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

## **9    Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2010 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher 0,25 Ausfalltage.

Die Poolrate für das 1. Quartal 2010 liegt mit ca. USD 0,72 pro Kubikfuß etwa auf dem Vorjahresniveau (USD 0,73). Für das Jahr 2010 wird eine ähnliche Einnahmesituation wie im Vorjahr erwartet.

Die **Tilgung** auf das restliche noch bestehende JPY-Schiffshypothekendarlehen in Höhe von TJPY 80.758 konnte geleistet werden. Die letzte Tilgungsrate war Anfang Juli 2010 fällig, so dass die Gesellschaft nunmehr vollständig **entschuldet** ist.

Es ist vorgesehen, die ursprünglich im März 2011 fällige Klasedockung bereits im September 2010 durchzuführen. Das Schiff wird zu dieser Zeit im Schwarzen Meer eingesetzt, wo Werftaufenthalte im Vergleich zu anderen Fahrtgebieten günstiger ausfallen. Für die Dockung wird mit Kosten in Höhe von voraussichtlich rd. TUSD 700 gerechnet. Es ist geplant, diese Kosten über ein Darlehen zwischenzufinanzieren.

Im Dezember 2010 kann dann bei planmäßigem Verlauf eine **Auszahlung** von **8%** an die Gesellschafter erfolgen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2009 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2009 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2010

Die Geschäftsführung der  
„Hope Bay“ GmbH & Co. KG





# MS "Hope Bay" GmbH & Co. KG

## Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)

Joachim Thater – [thater@luecking.de](mailto:thater@luecking.de)

Herbert Juniel – [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)

### über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2009 bis 31.12.2009 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2010

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2009 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle drei Monate (!! ) schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf den Beiratssitzungen hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 19.06.2009 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin nicht nur der Bereederer, sondern auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Eine weitere Beiratssitzung fand am 09.12.2009 statt.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

#### **2009:**

1,5 off-hire-Tage im Gesamtjahr sprechen nunmehr wieder für den guten Zustand unseres Schiffes. Weniger erfreulich war die Entwicklung der Pool-Rate, die mit USD 0,73 pro Kubikfuß 8 US-Cent unter dem Vorjahreswert lag. Grund für den Rückgang der Pool-Rate ist ein Umstand, bei dem man sich nur an den Kopf greifen kann: Container-Reeder haben zur Auslastung ihrer unbeschäftigten Containerschiffe Kühlladung aufgenommen und pro Reise sage und schreibe 600.000 USD Verlust eingefahren.

Die Prospektrechnungen enden mit dem Jahr 2008, weil für 2008 der Verkauf des Schiffes vorgesehen war. Ein solcher Verkauf ist bekanntlich nicht erfolgt. Vergleiche mit dem Prospekt kann ich deshalb nicht mehr ziehen. Mit der Pool-Rate konnten auch in 2009 problemlos die Schiffsbetriebskosten, die Kosten der laufenden Verwaltung wie auch Zins- und Tilgungsraten geleistet werden.

Im März 2009 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 5 %, im Dezember 2009 weitere 3 %. Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2009 ist mit ca. 1,4 % immer noch erträglich.

## 2010:

Bisher lief die „Hope Bay“ bis auf wenige Stunden störungsfrei. Allerdings lag die Pool-Rate im ersten Quartal 14 US-Cent unter Vorjahresquartal. Grund hierfür waren witterungsbedingte Ernteausfälle in Chile und Argentinien (Früchte) sowie fehlender Tintenfisch bei den Falklandinseln. Die Kühlfische hatten deshalb deutlich weniger Ladung zu transportieren. Im zweiten Quartal lagen die Pool-Raten über denen des Vorjahresquartals. Container-Reeder haben im Mai ihren wirtschaftlichen Unsinn, über den ich oben berichtet habe, beendet, sodass für die Kühlschiffe wieder vermehrt Ladung zum Transport zur Verfügung steht. Es hat ungefähr ein Jahr gebraucht, bis die fraglichen Container-Reeder begriffen haben, dass es wirtschaftlich vernünftiger ist, Kühlladung von Kühlschiffen transportieren zu lassen. Der Zyklus von Bananen beträgt nun einmal 28 Tage vom Pflücken in Mittel- und Südamerika bis zur Anlieferung in die Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland. Wenn die Bananen bei den Linienreedern sieben bis acht Tage länger unterwegs sind, wirkt sich dies zwangsläufig auf die Qualität der Bananen aus. Aber das nur nebenbei. Die Geschäftsführung geht daher von einer Jahrespoolrate wie in 2009 aus und schätzt die Kühlschiffsmärkte auch in der Zukunft positiv ein. Die Anzahl der in 2009 und 2010 verschrotteten Schiffe sowie eine Konsolidierung bei den Kühlschiffsbetreiberesellschaften lässt steigende Raten auf dem Kühlschiffsmarkt erwarten.

2010 wird ein gutes Jahr für unsere Gesellschaft. Die letzte Zins- und Tilgungsrate wird im Juli geleistet. Unser Schiff ist dann frei von **Bankverbindlichkeiten**. Geschäftsführung und Beirat schauen deshalb optimistisch in die Zukunft, aber immer mit der gebotenen Um- und Vorsicht: Die nächste planmäßige Werft würde bei der „Hope Bay“ im März 2011 anfallen. Der Monat März ist für die Kühlschiffahrt „high season“. Es wäre wirtschaftlich nicht klug, sich die Einnahmen in dieser Zeit entgehen zu lassen. Geschäftsführung und Beirat sind deshalb in der Beiratssitzung vom 25.06.2010 übereingekommen, die Werft auf September/Oktober 2010 vorzuziehen („low season“). Bei dieser Werft werden Arbeiten ausgeführt, die – wie beim Schwesterschiff „Agulhas Stream“ – dazu führen, dass die nächste Werft erst in fünf Jahren absolviert werden muss. Geschäftsführung und Beirat sind auch übereingekommen, diese besonderen Werftkosten für wenige Monate zwischenzufinanzieren. Erfreulich deshalb: Eine **Ausschüttung von 8 %** wird im Dezember kurz vor Weihnachten erfolgen.

Der Beirat hat sich in der Beiratssitzung vom 25.06.2010 auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2009, der von CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Im Hinblick auf die zufrieden stellende Entwicklung unserer Gesellschaft sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzeschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen – auch um erneut Kosten zu sparen. Der Beirat empfiehlt der Geschafterversammlung, den Beschlussvorlagen zuzustimmen – auch derjenigen in eigener Sache.

Hierzu eine herzliche Bitte: Die Beiratsvergütung ist seit 1998 und damit seit zwölf Jahren unverändert. Die erbetene Erhöhung gleicht im Wesentlichen die Preissteigerung der vergangenen zwölf Jahre aus. Sie können davon ausgehen, dass die Beiratsvergütung dann bis auf weiteres unverändert bleibt.

Eine Frage des Anstandes ist es, der Geschäftsführung ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit zu sagen. In den Dank einzuschließen ist die Treuhänderin. Herrn Thater und Herrn Juniel danke ich für die kollegiale Zusammenarbeit. Wir sind ein gutes Beiratsteam.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger  
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 25.06.2010



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 7. Mai 2010

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2008		PASSIVA	31.12.2008	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Kapitalanteile</b>		
Seeschiff	465.544,00	466	1. Komplementäreinlage	0,00	0
<b>II. Finanzanlagen</b>			2. Kommanditeinlagen	<u>625.000,00</u>	<u>625</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.122,84	4		625.000,00	<u>625</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>II. Rücklagen</b>		
<b>I. Vorräte</b>			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	<u>14.114,85</u>	<u>14</u>
1. Betriebsstoffe	37.279,61	52		639.114,85	<u>639</u>
2. Proviant	<u>7.686,18</u>	<u>6</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	44.965,79	<u>58</u>	1. Steuerrückstellungen	431.826,60	420
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Sonstige Rückstellungen	<u>32.093,71</u>	<u>58</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.335,23	197		463.920,31	<u>478</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	24.650,90	31	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>44.629,52</u>	<u>28</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	802.681,85	2.053
	301.615,65	<u>256</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.488,26	235
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	186.418,32	490	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	40.298,52	35
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	33.816,12	33	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.855,59</u>	<u>0</u>
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN</b>	989.876,66	2.133		924.324,22	<u>2.323</u>
	<u>2.027.359,38</u>	<u>3.440</u>		<u>2.027.359,38</u>	<u>3.440</u>

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2009**

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.358.689,19	3.475
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	170.766,87		142
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>816.874,86</u>		<u>2.048</u>
		987.641,73	<u>2.190</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		629.091,89	594
4. Sonstige betriebliche Erträge		984.818,59	1.036
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>491.083,26</u>	<u>325</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>2.235.690,90</b>	<b>1.402</b>
7. Abschreibungen		0,00	1.008
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		348,93	20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>52.228,82</u>	<u>73</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.183.811,01</b>	<b>341</b>
11. Steuern vom Ertrag		<u>12.625,00</u>	<u>419</u>
<b>12. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</b>		<b>2.171.186,01</b>	<b>78</b>
13. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten		<u>2.171.186,01</u>	<u>78</u>
<b>14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0</b></u>



## **"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg**

### **Anhang für 2009**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Diese Abschreibung erfolgte bis 2000 nach der degressiven Methode mit 30% vom Restbuchwert. Im Geschäftsjahr 2001 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Im Geschäftsjahr 2008 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Kommanditeinlage**

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuer.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden für P&I Ladungsschäden (TEUR 19) und für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.858 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.219 wieder auf.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Martijn Mobach, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH  
Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),  
Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften der  
Baustoffproduzierenden Branche (stellvertretender Vorsitzender),  
Herbert Juniel, Rechtsanwalt

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.171.186,01 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 07. Mai 2010

Geschäftsführung

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2009	Anschaffungskosten		31.12.2009	1.1.2009	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2009	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>I. Sachanlagen</b>										
Seeschiff	23.225.035,76	0,00	0,00	23.225.035,76	22.759.491,76	0,00	0,00	22.759.491,76	465.544,00	466
<b>II. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.122,84	0,00	0,00	5.122,84	839,26	0,00	839,26	0,00	5.122,84	4
	<u>23.230.158,60</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>23.230.158,60</u>	<u>22.760.331,02</u>	<u>0,00</u>	<u>839,26</u>	<u>22.759.491,76</u>	<u>470.666,84</u>	<u>470</u>

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.335,23	232.335,23	0,00	0,00		
	( 196.881,02 )	( 196.881,02 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	24.650,90	24.650,90	0,00	0,00		
	( 30.854,68 )	( 30.854,68 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	44.629,52	44.629,52	0,00	0,00		
	( 28.594,24 )	( 28.594,24 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	<u>301.615,65</u>	<u>301.615,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	( 256.329,94 )	( 256.329,94 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	802.681,85	802.681,85	0,00	0,00	802.681,85	Schiffshypothek
	( 2.052.620,92 )	( 715.912,29 )	( 1.336.708,63 )	( 0,00 )		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.488,26	78.488,26	0,00	0,00		
	( 235.197,83 )	( 235.197,83 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	40.298,52	40.298,52	0,00	0,00		
	( 34.779,48 )	( 34.779,48 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.855,59	2.855,59	0,00	0,00		
	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	<u>924.324,22</u>	<u>924.324,22</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	( 2.322.598,23 )	( 985.889,60 )	( 1.336.708,63 )	( 0,00 )		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)